

Gefahrenhinweise bei der Verwendung von Klebstoffen in der Tiefsee

Die Tiefsee mit ihrem enormen Druck und niedrigen Temperaturen stellt extreme Bedingungen für Klebarbeiten dar.

Dieses Dokument fasst die größten Gefahren zusammen und zeigt, wie sich Verbindungen auch in dieser Umgebung zuverlässig sichern lassen.

Gefahren bei der Verwendung von Klebstoffen in der Tiefsee

In der Tiefsee wirkt extrem **hoher Druck und niedrige Temperaturen** auf Klebstoffe ein. Der Wasserdruck kann zu Mikrorissen in der Klebschicht führen, die zunächst unsichtbar bleiben, aber später zum Versagen der Verbindung führen.

Kalte Temperaturen verlangsamen die **Aushärtung** und begünstigen eine spröde Materialstruktur. Manche Klebstoffe reagieren bei Kontakt mit Meerwasser und bilden **korrosive oder giftige Nebenprodukte**.

Wichtige Hinweise:

- Nur Klebstoffe einsetzen, die für hohe Drücke und Meerwasserbeständigkeit zertifiziert sind
- Notfallpläne für Materialversagen vorbereiten
- Taucher müssen spezielle Schulungen für Unterwasser-Klebarbeiten absolvieren
- Ausreichende Beleuchtung und Kommunikationssysteme sicherstellen

Tipp

Vor Tiefsee-Einsätzen immer eine Probeverklebung im Testtank durchführen.

Wussten Sie schon?

Taucher berichten scherzhaft, dass Kleber in 3.000 Metern Tiefe so stark haftet, dass sogar ein Fischschwarm angeblich einmal „an Ort und Stelle“ kleben blieb.